

»Die Kinder erleben, dass sie etwas können«

HpT-Fachdienste geben Kindern Selbstvertrauen und Sicherheit



GROSSHADERN (job) · Wer etwas geschafft hat und sieht, dass ein Vorhaben gelingt, gewinnt an Selbstvertrauen und Selbstsicherheit. Ganz gleich, ob ein Kleinkind seine ersten wackeligen Schritte versucht oder ein Erwachsener sich immer besser in einer fremden Sprache zurechtfindet: »Das krieg ich hin«-Erfahrungen bestärken Menschen.

Teilhaben am Miteinander

Was für die einen Kinder selbstverständlich ist, bedeutet für andere größere Herausforderungen. Die Heilpädagogische Tagesstätte der Aktion Sonnenschein bietet Kindern und Jugendlichen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung einen Schutzraum: Hier lernen sie grundlegende Fertigkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander. Zusätzlich stehen den 51 Kindern der psychologische und heilpädagogische Fachdienst zur Seite,



Claudia Beljung, Manuela Niedertscheider und Nicole Wild (von links) unterstützen die Kinder, sich im Alltag als selbstwirksam zu erleben. Foto: job

die ihre individuellen Fähigkeiten stärken. »Wir sind ganz breit gefächert«, erzählt Montessoripädagogin Claudia Beljung: Ergotherapeuten, Pädagogen und Psychologen gehören zu ihrem Team. Sie helfen den Kindern, ihre Sozialkompetenz und motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Immer im Mittelpunkt steht für die Kinder die Erfahrung,

etwas zu schaffen: Nichts anderes meint der Begriff Selbstwirksamkeit. »Diese Erfahrung ist elementar«, bekräftigt Claudia Beljung, »die Kinder erleben, dass sie etwas können!« Sie machen solche Erfahrungen bei ganz alltäglichen Dingen: Das kann ein Glas Wasser sein, dass sie sich selbst einschenken, oder das Fenster, das mit jahreszeitlich pas-

senden Motiven geschmückt werden soll und eine ganze Reihe von Überlegungen und praktischen Vorbereitungen verlangt.

Körpertherapeutin Nicole Wild achtet bei den Kindern darauf, alle Sinne einzubeziehen: »Sie haben einen anderen Zugang zur Wahrnehmung ihrer Umwelt. Sie brauchen viele erlebbare Reize: fühlen, hören, riechen.« Weil Sprache oft nicht gut funktioniert, teilen sich Kinder leichter beim Zeichnen oder Malen mit, sprechen mit dem »Gefühlsmonster« oder gehen mit Psychologin Manuela Niedertscheider auf Fantasiereisen. »Das ist das Schöne: Man stellt keine Anforderungen an ein Kind, sondern holt es bei dem ab, was es braucht«, erklärt die Psychologin. »Dinge auszuprobieren und sich über das Ergebnis zu freuen – das erleben die Kinder vor allem beim praktischen Tun, das die Fachdienste mit ihnen üben: Wenn sie sicherer beim Einkaufen und beim Umgang mit Geld wer-

den; wenn sich die Mädchen selbst Zöpfe flechten können (und nicht mehr Mama um Hilfe bitten müssen); wenn sie beim Busfahren alleine zu recht kommen.

»Das Geschenk der Kinder an uns«

»Wir legen dabei Wert auf Achtsamkeit«, sagt Nicole Wild, »im Hier und Jetzt zu leben, einfach mal den Moment zu erleben und nicht schon gedanklich bei der nächsten Aufgabe zu sein.« Diese Fokussierung sei wichtig für die Kinder. Und auch den Erwachsenen tut sie gut, findet Manuela Niedertscheider: »Das »Hier und Jetzt« ist das Geschenk der Kinder an uns. Ich bin nirgendwo sonst so sehr im gegenwärtigen Moment als bei den Kindern hier!«

Körper und Seele stärken

»Initiative krebskranke Kinder München e.V.« unterstützt Sportprojekt

MÜNCHEN (sb) · »Ich hab schon den ganzen Tag drauf gewartet, dass du endlich kommst und mit mir Sport machst«, freut sich das fünfjährige Mädchen auf der Kinderkrebstation über den Besuch von Dr. Sabine Kesting.

Die sportwissenschaftliche Leiterin des Projekts zur Bewegungsförderung und Bewegungstherapie in der Kinderonkologie der München Klinik Schwabing (ärztliche Leitung: PD Dr. med. Irene Teichert-von Lüttichau) ist mit ihrer Kollegin Jennifer Queisser täglich auf der Station, denn Bewegung und Sport spielen eine entscheidende Rolle in der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das betrifft gesunde, ganz besonders aber auch kranke Kinder und Jugendliche. Und auch in der Tagesklinik ist die Freude groß, wenn die »Sportis«, wie die beiden von den jungen Patient*innen meist genannt werden, unterwegs sind. »Ich hab zuhause ganz viel Sport gemacht, willst du mal sehen,



Sport auf der Kinderkrebstation: Dr. Sabine Kesting mit einem mit einem Patientenkind auf dem Ergometer. Foto: Initiative krebskranke Kinder München e.V.

wie fit ich schon bin«, kommt ihnen ein siebenjähriger Junge bei einem Termin in der Tagesklinik freudestrahlend entgegen.

»Mittlerweile weiß man, dass Sport und Bewegung im Rahmen einer Krebserkrankung sehr gut helfen können«, erklärt Dr. Sabine Kesting. »Es geht darum, wieder ein posi-

tives Körpergefühl zu entwickeln und das Selbstvertrauen zu stärken. Mit dem Sportangebot wollen wir Abwechslung in den oft sehr anstrengenden Klinikalltag bringen und etwas Normalität schaffen.« Die Art und Intensität der körperlichen Aktivität werden dabei stets den individuellen Bedürfnissen der

Kinder und Jugendlichen angepasst. Abhängig ist dies von der Art der Krebserkrankung, dem Stadium der Behandlung und den persönlichen körperlichen Fähigkeiten und Einschränkungen der Patient*innen.

Mit dem Sportprojekt, das von der »Initiative krebskranke Kinder München e.V.« getragen wird, begleiten Dr. Sabine Kesting und Jennifer Queisser die Kinder und Jugendlichen von der Diagnosestellung bis in die Nachsorge. »Unser Sportangebot ist kunterbunt, phantasievoll, abwechslungsreich und kreativ, einfach weil auch jedes Kind und jeder Jugendliche ganz individuell ist«, erklärt Jennifer Queisser, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin so-

wohl in der Forschung als auch in der direkten Patientenversorgung tätig ist. »Umso wichtiger ist es, sie aktiv mit einzubinden.« Und Sabine Kesting ergänzt: »Im Grunde es ist für die Kinder im Rahmen der Therapie und Behandlung der einzige Bereich, in dem sie bewusst mitentscheiden können.«

Das Sportprogramm an der Kinderhämatologie und -onkologie ist ein Kooperationsprojekt der Kinderklinik München Schwabing zusammen mit dem Department Clinical Medicine und dem Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie, Department Health and Sport Sciences, der TUM School of Medicine and Health der Technischen Universität München (TUM).

Mehr wissen und helfen

Wer mehr über die Initiative erfahren möchte, findet Infos im Netz sowie unter Tel. 0 89/9 54 59 24 80.

Spenden sind willkommen unter diesem Spendenkonto: Initiative krebskranke Kinder München e.V. HypoVereinsbank München IBAN: DE 83700202700002440040